

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	7
A: DER STRUKTURELLE KONNEX VON MORAL, IDENTITÄT UND HERRSCHAFT IN PRIMITIVEN UND ARCHAISCHEN GESELLSCHAFTEN.....	16
I. PRIMITIVE GESELLSCHAFTEN.....	17
1. Die Priorität der Gruppe und der Mangel eines individuellen Rechts- und Moralsubjektes.....	17
2. Die externe Regulation des Verhaltens.....	22
3. Symbiotische Identität.....	34
4. Moral als Vergeltung.....	47
II. ARCHAISCHE GESELLSCHAFTEN.....	57
ÄGYPTEN.....	57
1. Der König als gesellschaftliche Zentral- instanz.....	60
2. Die Maat und ihre Weisheit.....	68
3. Der Herrscher als Herr der Maat.....	74
4. Moral des Wissens statt Gewissensmoral.....	80
ISRAEL.....	89
1. Israel und Jahwe.....	90
2. Normbruch als Identitätsbruch und Sünde als Normalfall.....	96
GRIECHENLAND.....	111
1. Moral und Identität in der archaischen Zeit..	113
2. Die Entwicklung des Rechts.....	125
3. Die Entwicklung der Moral.....	132
4. Die Suche nach dem unauffindbar Guten - die Philosophie Sokrates' und Platons.....	138
B: DER STRUKTURELLE KONNEX VON MORAL, IDENTITÄT UND HERRSCHAFT IN NEUZEITLICH BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFTEN.....	162

III. DER OKZIDENTALE GESELLSCHAFTSTYPUS.....	162
1. Moral durch Universalisierung - Kants Theorie.....	163
2. Moral durch Identifizierung - Freuds Theorie.....	177
3. Moral durch universellen Identifikationsverlust.....	188
4. Das Anderssein des anderen.....	198
5. Das eingeschlossene Subjekt oder Miß- trauen aus der Hinterhand.....	215
Anmerkungen.....	249
Literaturverzeichnis.....	274